

Anstieg von EHEC und HUS

Die Anzahl der EHEC-Fälle steigt weiter an. Für das Jahr 2017 wurden bislang 179 Fälle übermittelt. Vor allem für den Monat Juli traten deutlich mehr EHEC-Fälle auf als in den Vorjahren, siehe Abb. 1

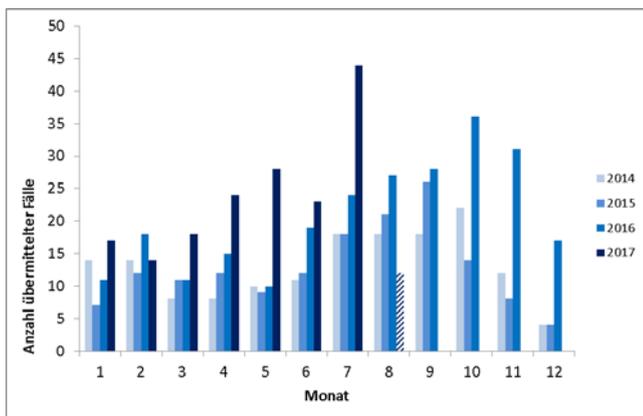


Abb. 1: Anzahl übermittelter EHEC-Fälle nach Monaten für 2014 bis 2017, Stand 17.08.2017

Analog zu EHEC sind auch vermehrt HUS-Fälle aufgetreten. So wurden für 2017 13 Erkrankungen übermittelt, darunter fünf im Juli und drei im laufenden Monat August. Üblicherweise treten monatlich 0-3 HUS-Erkrankungen auf.

10/13 HUS-Fällen betreffen Säuglinge und Kleinkinder bis vier Jahre, ein Fall trat bei einem Jugendlichen und zwei weitere bei Personen über 70 Jahre auf. Derzeit gibt es noch keine Informationen über Serogruppen; einige Ergebnisse aus dem NRZ stehen noch aus.

Als Infektionsquelle wurde bei einem aktuellen HUS-Fall eines Kleinkindes der Besuch eines Streichelzoos ermittelt, der wenige Tage vor Erkrankungsbeginn stattgefunden hatte. Die zuständigen Veterinäre entnahmen Sammelkotproben der Tiere (Haustiere, Wildtiere und Ziegen) und zogen Wasserproben eines Tümpels im Zoo. In beiden Proben wurden EHEC-Erreger mit Shigatoxin II nachgewiesen. Der Betreiber des Zoos wurde informiert und Warnhinweise aufgestellt.

INHALT 32/2017

Anstieg von EHEC und HUS

Afrikanische Schweinepest: Keine Einfuhr von Schweineprodukten aus Osteuropa

Statistik für die Meldewoche 32/2017

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenza in Deutschland

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: RKI-Ratgeber zu Rizin-Intoxikationen

Afrikanische Schweinepest: Keine Einfuhr von Schweineprodukten aus Osteuropa

Bei der Afrikanischen Schweinepest handelt es sich um eine anzeigepflichtige, virusbedingte Tierseuche (Asfvirus), die derzeit in Weißrussland, der Ukraine, Russland, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien und Rumänien auftritt. Der Erreger ist gegenüber Umwelteinflüssen sehr stabil. Die Krankheit ist für den Menschen ungefährlich, verläuft allerdings bei Haus- und Wildschweinen meist tödlich. Ziel ist es, die Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest in heimische Nutz- oder Wildtierbestände zu verhindern. Das Mitbringen von schweinefleischhaltigen Lebensmitteln aus betroffenen Regionen ist daher verboten. Nähere Informationen unter: <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/tierschutz-tiergesundheit/gesunde-tiere/tierkrankheiten-tierseuchen-zoonosen/europaeische-schweinepest/>



Statistik für die Meldeweche 32/2017

Meldekategorie	Anzahl KW 32 / 2017	KW 1-32 / 2017	KW 1-32 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	2	112	103
Botulismus		1	1
Brucellose		6	6
Campylobacter-Enteritis	205	4905	5111
Chikungunya		2	
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		7	15
Clostridium difficile	1	161	103
Denguefieber	1	65	98
Diphtherie		4	
EHEC-Erkrankung	6	174	119
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	10	140	98
Gasbrand			
Giardiasis	11	333	379
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung		68	56
Hantavirus-Erkrankung	17	798	37
Hepatitis A	1	63	79
Hepatitis B	18	395	336
Hepatitis C	17	497	443
Hepatitis D	1	4	3
Hepatitis E	3	219	157
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch	2	13	5
Influenza	5	14733	6034
Keuchhusten	55	1988	1742
Kryptosporidiose	2	49	44
Legionellose	4	93	96
Lepra			
Leptospirose		8	7
Listeriose	2	58	65
Masern		51	22
Meningokokken, invasive Erkrankung	2	24	37
MRSA, invasive Infektion	5	99	119
Mumps	1	39	58
Norovirus-Gastroenteritis	41	6476	4293
Ornithose		1	2
Paratyphus		1	
Q-Fieber	2	35	141
Rotavirus-Gastroenteritis	7	2915	1090
Röteln		10	13
Salmonellose	44	811	941
Shigellose	1	21	19
Tollwut			
Trichinellose			1
Tuberkulose	10	524	510
Tularämie		18	9
Typhus abdominalis	1	16	8
Virale hämorrhagische Fieber		1	7
Weitere bedrohliche Krankheit	7	232	269
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)		613	426
Windpocken	56	2974	3564
Yersiniose	1	83	90
Summe	541	39840	26756

Stand 17.08.2017, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Q-Fieber	68/m	Pneumonie, stationär
Q-Fieber	85/w	Fieber, Pneumonie, stationär

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	95/w	verstorben
EHEC	1/m	Zufallsbefund
EHEC	1/w	Shigatoxin I
EHEC	18/m	Shigatoxin I und II; mögliche Expositionsquelle Rohmilch
EHEC	31/w	stationär
EHEC	81/w	mögliche Infektionsquelle rohes Hackfleisch
EHEC	73/w	Shigatoxin I und II
HUS	1/m	Anämie, Thrombozytopenie, stationär; wahrscheinliche Infektionsquelle Flusswasser
HUS	9 Monate/w	Nierenfunktionsstörung, Thrombozytopenie, Anämie, stationär
Legionellose	64/m	Pneumonie, stationär
Legionellose	51/m	Pneumonie, stationär
Listeriose	55/m	Sepsis, stationär
Listeriose	91/w	Sepsis, stationär
Meningokokken	18/m	Sepsis, Petechien, stationär, Impfung gegen SG C
MRSA	80/m	Fieber, stationär
MRSA	87/w	Fieber
Shigellose	50/m	S. flexneri
Typhus	30/m	Zufallsbefund

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	52/m	Thailand	Fieber
Meningokokken	15/m	Kroatien	Meningitis, Petechien, stationär, ungeimpft

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 32 wurden insgesamt vier Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Keuchhusten	2	2
Norovirus	1	Haushalt
Salmonellen	1	2 (Expositionsland Polen)

Influenza in Deutschland

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage

Mit dem Influenza-Wochenbericht der 20. Kalenderwoche (KW) endete die wöchentliche Berichterstattung in der Saison 2016/17. Die eingehenden Daten werden weiterhin wöchentlich analysiert und auf der AGI-Webseite veröffentlicht. Die Berichterstattung erfolgt in der Sommersaison monatlich:

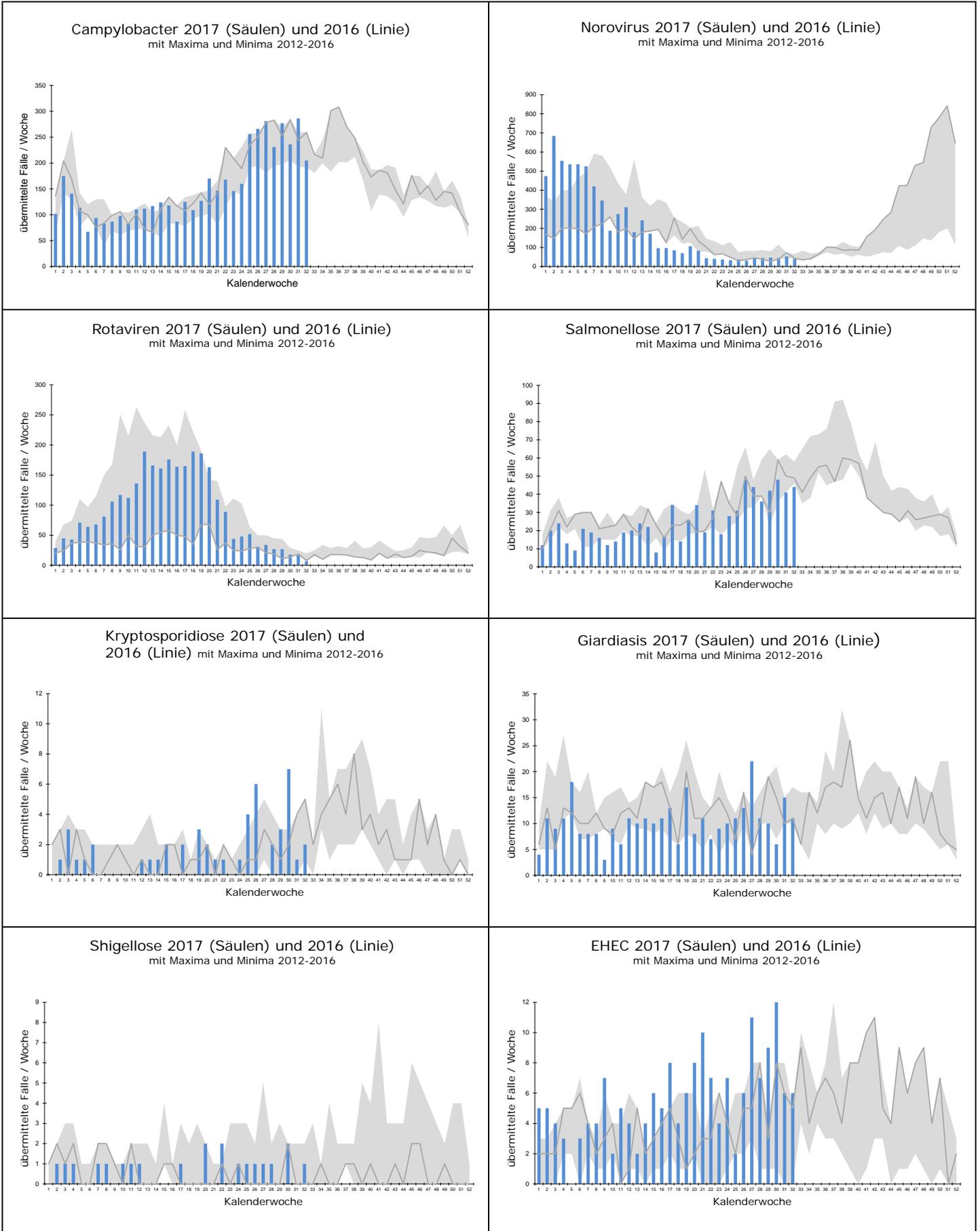
Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist von der 29. bis zur 32. Kalenderwoche (KW) 2017 bundesweit stabil geblieben, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität und damit auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden zwischen der 29. und der 32. KW 2017 in 36 (36 %) von 101 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. Von diesen 36 Proben mit Virusnachweis waren 30 Proben positiv für Rhinoviren, vier Proben für Adenoviren und jeweils eine Probe für Influenza A(H3N2)- bzw. humane Metapneumoviren. Im Berichtszeitraum wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang 39 und seit der 40. Meldewoche (MW) 2016 wurden 114.466 labor-diagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt (Datenstand 15.08.2017).

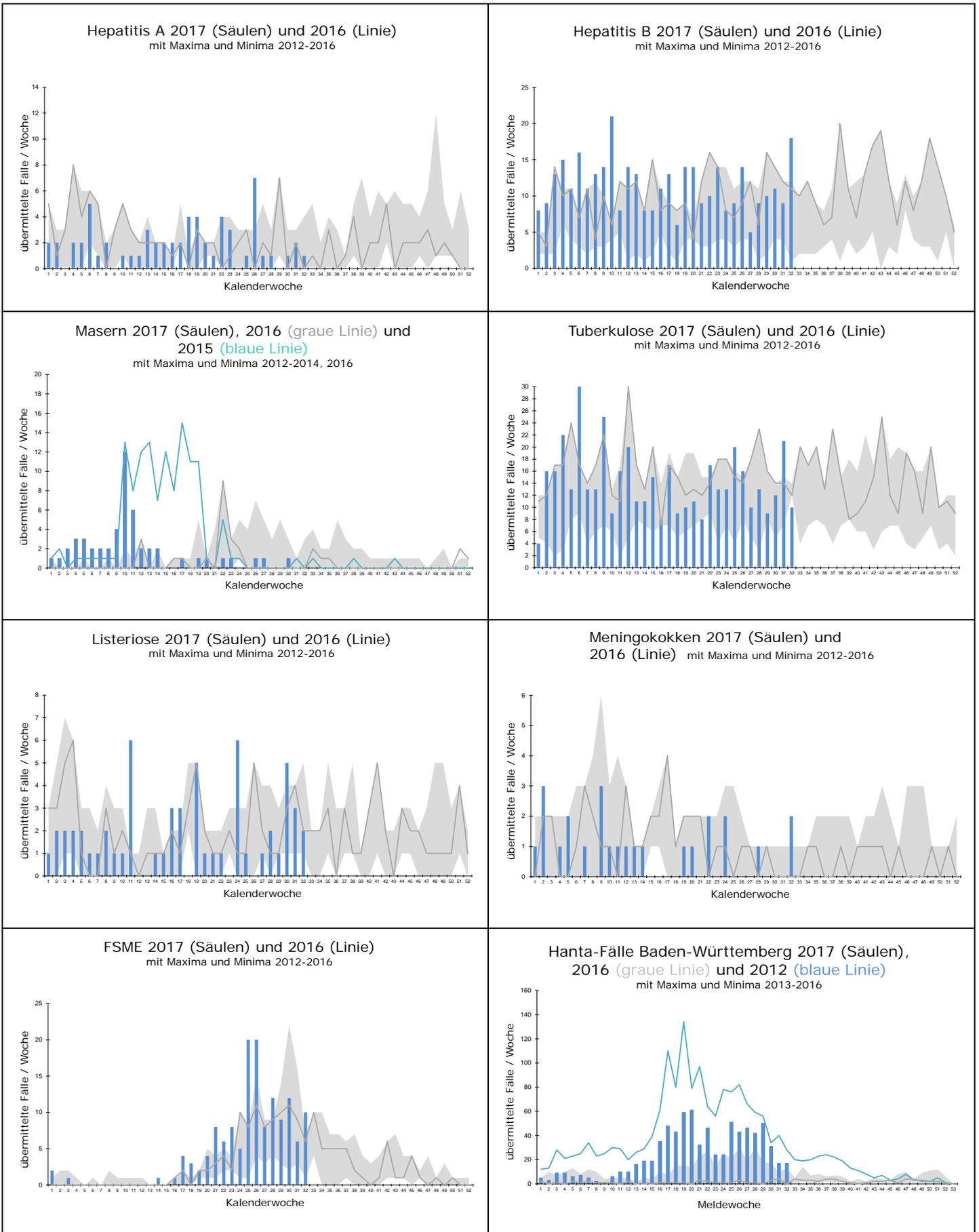
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts unter <https://influenza.rki.de/>.

Für Baden-Württemberg wurden in der Meldewoche 32 fünf Influenzafälle übermittelt. Darunter sind zwei Influenza-A-Nachweise; bei den drei weiteren sind keine Erregerangaben verfügbar. Die Ermittlungen zu einem möglichen Auslandsaufenthalt sind teilweise noch nicht abgeschlossen, bislang ist kein Auslandsaufenthalt vermerkt.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 17.08.2017, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 17.08.2017, 10:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten											Virushepatitiden				
		Campylobacter	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	13						1									
	LK Emmendingen	2												1	1		
	LK Konstanz	5													1		
	LK Lörrach	5							1					5			
	LK Ortenaukreis	8	1			1	4		1	5							
	LK Rottweil	1								1							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4			1		1						1				1
	LK Tuttlingen	1					1			1							
	LK Waldshut	2															
	SK Freiburg i.Breisgau	5			1		2							1			
Karlsruhe	LK Calw	3					2										
	LK Enzkreis	3							1					1			
	LK Freudenstadt	3	1				2		1						1		
	LK Karlsruhe	7					2										
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	4							1					2	1		
	LK Rastatt	1					1			1							
	LK Rhein-Neckar-Kreis	13	1				4		1	2					4		
	SK Baden-Baden																
	SK Heidelberg	2	1			1	2		1						1		
	SK Karlsruhe	1			1												
	SK Mannheim	4			1		3		1	2				1			
	SK Pforzheim	3															
	Stuttgart	LK Böblingen	8	1		1				2			1		1		
LK Esslingen		10		2	3				8					2			1
LK Göppingen		3															
LK Heidenheim		4					1		4								
LK Heilbronn		9					2		1								
LK Hohenlohekreis		4															
LK Ludwigsburg		9					2		1						1		
LK Main-Tauber-Kreis		3					1										
LK Ostalbkreis		8					1							1			
LK Rems-Murr-Kreis		5					3			2						3	
LK Schwäbisch Hall		6					1			2							
SK Heilbronn					1									1			
SK Stuttgart		12	1				3			1	1			2	2	1	1
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis	1													1	
	LK Biberach	6							1								
	LK Bodenseekreis	2					1		2						1		
	LK Ravensburg	6					1										
	LK Reutlingen	10			2		1					1					
	LK Sigmaringen	1															
	LK Tübingen	1							1	3				1			
	LK Zollernalbkreis	5								2							
	SK Ulm	2															
Baden-Württemberg	205	6	2	11	2	41		7	44	1	1	1	1	18	17	1	3

Übersicht I der Meldewoche 32/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 17.08.2017 12:41:01

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						1									1								
	LK Emmendingen																							
	LK Konstanz																						1	
	LK Lörrach						1					1												
	LK Ortenaukreis						1							1										
	LK Rottweil				1		1																	
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis															1								
	LK Tuttlingen							2																
	LK Waldshut											1												
	SK Freiburg i. Breisgau															1			2					
Karlsruhe	LK Calw								1	2														
	LK Enzkreis																							
	LK Freudenstadt																							
	LK Karlsruhe	1																	2					
	LK Neckar-Odenwald-Kreis											1												
	LK Rastatt																						1	
	LK Rhein-Neckar-Kreis										1												1	
	SK Baden-Baden																							
	SK Heidelberg													1										
	SK Karlsruhe																		1					
SK Mannheim																						1		
SK Pforzheim																								
Stuttgart	LK Böblingen					1			1	2														
	LK Esslingen	1							1														2	
	LK Göppingen																	2						
	LK Heidenheim								1															
	LK Heilbronn																		1					
	LK Hohenlohekreis									1														
	LK Ludwigsburg																							
	LK Main-Tauber-Kreis									1					1	1								
	LK Ostalbkreis							1												1				
	LK Rems-Murr-Kreis																							
LK Schwäbisch Hall															1									
SK Heilbronn																								
SK Stuttgart							1		1										1					
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis																							
	LK Biberach																		1					
	LK Bodenseekreis																					1		
	LK Ravensburg																							
	LK Reutlingen									3					1									
	LK Sigmaringen									1										1				
	LK Tübingen							1		4		1												
	LK Zollernalbkreis							1		2														
SK Ulm																								
Baden-Württemberg	2				1	1	10		17	5	4			2	2	5		2	10			7		

Übersicht II der Meldewoche 32/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 17.08.2017 12:41:22

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable						
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	3					5	
	LK Emmendingen	2						
	LK Konstanz	1					2	
	LK Lörrach							
	LK Ortenaukreis	4					3	
	LK Rottweil	1					2	
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						3	
	LK Tuttlingen							
	LK Waldshut							
	SK Freiburg i. Breisgau	3					4	
Karlsruhe	LK Calw	2					1	
	LK Enzkreis							
	LK Freudenstadt	1						
	LK Karlsruhe	2					2	
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						2	
	LK Rastatt	2		1			1	
	LK Rhein-Neckar-Kreis	3					6	
	SK Baden-Baden							
	SK Heidelberg						1	
	SK Karlsruhe						2	
	SK Mannheim	3					2	
	SK Pforzheim						1	
	Stuttgart	LK Böblingen	2					
LK Esslingen							1	
LK Göppingen							4	
LK Heidenheim								
LK Heilbronn		2						
LK Hohenlohekreis							1	
LK Ludwigsburg		6					1	
LK Main-Tauber-Kreis		1						
LK Ostalbkreis		2					3	
LK Rems-Murr-Kreis							2	
LK Schwäbisch Hall		1					1	
SK Heilbronn		1						
SK Stuttgart		5					1	
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis	1					1
		LK Biberach						
	LK Bodenseekreis							
	LK Ravensburg							
	LK Reutlingen	1						
	LK Sigmaringen	4						
	LK Tübingen	1					4	
	LK Zollernalbkreis							
SK Ulm	1							
Baden-Württemberg	55		1			56		

RKI-Ratgeber zu Rizin-Intoxikationen

Zur Rizin-Intoxikation kann es in Einzelfällen durch versehentliche oder beabsichtigte (kriminell intendierte/verursachte) Aufnahme von Rizin oder Bestandteilen der Rizinuspflanze kommen. Das Robert-Koch-Institut hat einen Ratgeber für Ärzte zu Rizin-Intoxikationen herausgegeben.

Der Ratgeber ist abrufbar unter:

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Rizin.html

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss.
Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Übersicht III der Meldeweche 32/2017 nach Landkreis und Meldekategorie